

NUB-Anfrage 2017 für bioaktive Coils

Beschreibung

Angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode *

Aneurysma-Therapie mit bioaktiven Coils

Alternative Bezeichnung(en) der neuen Methode

Aneurysma-Therapie mit bioaktiven Metall- oder Mikrospiralen

Beruhet die neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode vollständig oder in Teilen auf dem Einsatz eines Medizinproduktes?

Ja

Wenn ja, handelt es sich um ein Medizinprodukt hoher Risikoklasse gemäß §137h SGB V?

Sonstiges: Es wurde bisher keine Anfrage an den G-BA gestellt, da NUB schon in 2016 beantragt wurde.

Handelsname des/der verwendeten Medizinprodukte(s)

Informationen zur CE-Kennzeichnung bzw. Angabe CE-Kennzeichen

Wurde für diese angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode von Ihrem Krankenhaus bereits vor dem 01.01.2016 eine Anfrage gemäß §6 Abs. 2 KHEntG an das InEK übermittelt?

Beschreibung der neuen Methode *

Bei der interventionellen Therapie intrakranieller Aneurysmen bzw. Re-Coiling bei rekanalisierten Aneurysmen kann durch Verwendung bioaktiver Coils (Beschichtung mit bioaktiven oder oberflächenaktiven Substanzen, die eine bessere Narbenbildung und einen besseren Verschluss hervorrufen) die primäre Verschlussrate gegenüber der Verwendung unbeschichteter Coils („bare coils“) erhöht und damit auch die Rekanalisierungsrate gesenkt werden.

Die im Vergleich zu den bare-Coils höheren vollständigen Verschlussraten (Evidenz-Level 1a) und geringeren Rekanalisationsraten der bioaktiven Coils konnten insbesondere in größeren randomisierten Studien und mittlerweile vielen weiteren Beobachtungsstudien bestätigt werden (s. u.a. Metanalyse Broeders JA et al. J Neurointerv Surg 2015).

Erhielt 2013 als NUB-Antrag Nr. 94, 2014 als NUB-Antrag Nr. 111, 2015 als NUB-Antrag Nr. 127 und 2016 als NUB-Antrag Nr. 155 den Status 1 für die Lokalisation intrakraniell (Status 4 für alle übrigen Lokalisationen).

Mit welchem OPS wird die Methode verschlüsselt? *

Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet.

8-836.m0 in Verbindung mit 8-83b.30, 8-83b.31, 8-83b.32 und 8-83b.39

Anmerkung zu den Prozeduren

Methodendetails

Bei welchen Patienten wird die Methode angewandt (Indikation)? *

Die Coils sind praktisch bei jedem Aneurysma (auch in Kombination mit Stent oder Ballon) anwendbar und verbessern die Behandlungsergebnisse. Vor allem vermindern sie die Rezidivrate und damit die Re-Behandlungsrate.

Welche bestehende Methode wird durch die neue Methode abgelöst oder ergänzt? *

Es handelt sich um eine ergänzende Methode des Aneurysma-Coilings für Aneurysmen.

Ist die Methode vollständig oder in Teilen neu, und warum handelt es sich um eine neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode? *

Es handelt sich um eine Verbesserung der interventionellen Aneurysma-Therapie. Durch diese Methode sind Aneurysmen behandelbar, welche früher mit chirurgischen Methoden aus dem Kreislauf ausgeschaltet werden mussten. Es handelt sich also um eine Ausweitung der Therapieindikation der interventionellen Aneurysmathherapie. Durch die Entwicklung bioaktiver Coils kam es zu einer realen Bereicherung der Aneurysmabehandlung.

Welche Auswirkung hat die Methode auf die Verweildauer im Krankenhaus? *

Weniger Patienten müssen künftig operiert werden, weshalb die Verweildauer im Krankenhaus, insbesondere auf der Intensivstation, kürzer sein wird. Insbesondere müssen weniger Patienten an einem rekanalisierten Aneurysma behandelt werden.

Kennzahlen

Wann wurde diese Methode in Deutschland eingeführt?

Die Möglichkeit besteht seit der Markteinführung geeigneter bioaktiver Coils (u.a. Matrix, Cerecyte, Hydrogel, Nexus, Axiom) in den letzten 5 Jahren.

Bei Medikamenten: Wann wurde dieses Medikament zugelassen?

Wann wurde bzw. wird diese Methode in Ihrem Krankenhaus eingeführt? *: vom Krankenhaus auszufüllen

In wie vielen Kliniken wird diese Methode zurzeit eingesetzt (Schätzung)?:
ca. 180

Wie viele Patienten wurden in Ihrem Krankenhaus in 2015 oder 2016 mit dieser Methode behandelt? *

Patienten in 2015: vom Krankenhaus auszufüllen

Patienten in 2016: vom Krankenhaus auszufüllen

Wie viele Patienten planen Sie im Jahr 2017 mit dieser Methode zu behandeln? *:
vom Krankenhaus auszufüllen

Mehrkosten

Entstehen durch die neue Methode Mehrkosten gegenüber dem bisher üblichen Verfahren? Wenn ja, wodurch? In welcher Höhe (möglichst aufgetrennt nach Personal- und Sachkosten)? *

Die Behandlung mit bioaktiven Coils ist teurer, da diese Coils bis zu doppelt so teuer sind wie bare-Platinum-Coils. Weil sie aber zu höheren Verschlussraten führen (s. Metanalyse J Neurointerv Surg 2015) und damit signifikant die Rezidive reduzieren, verursachen sie durch Vermeidung der Wiederholungseingriffe (Vermeidung erneuter stationärer Aufnahmen) insgesamt eine Kostenersparnis für das Gesundheitssystem.

Die zusätzlichen Kosten für spezielle bioaktive Coils beläuft sich (im Durchschnitt) auf ca. 2.500 Euro, Mikrodrähte und Anschluss-Systeme belaufen sich auf ca. 1.500 €. Bei den Personalkosten muss man berücksichtigen, dass die Eingriffe auch hier nur durch einen erfahrenen Interventionalisten ausreichend sicher durchgeführt werden können.

Sachkosten in Form von Materialkosten:
Bioaktive Coils: 400 - 800 € (je nach Art der Coils)

Welche DRG(s) ist (sind) am häufigsten von dieser Methode betroffen?:

B20E

B02D

Warum ist diese Methode aus Ihrer Sicht derzeit im DRG-System nicht sachgerecht abgebildet? *

In dem derzeit gültigen G-DRG-System ist lediglich die konventionelle Aneurysmatherapie sachgerecht abgebildet. Zusätzliche Methoden wie die Verwendung bioaktiver Coils sind in diesem System nicht berücksichtigt. Die zusätzlichen Kosten sind nicht berücksichtigt.

Ein entsprechender NUB-Antrag erhielt in den Vorjahren bereits Status 1 (für die intrakranielle Indikation).

Wurde für diese Methode bereits eine Anfrage gemäß § 6 Abs. 2 KGEntgG beim InEK gestellt?

Von Ihrem Krankenhaus: nein

Von einem anderen Krankenhaus (falls Ihnen bekannt): ja

Pflichtfelder sind mit * gekennzeichnet.
